

Angebote Photovoltaik-Netzwerk Donau-Iller für Kirchengemeinden

Beratung bzw. Unterstützung, um Strom vom Gemeindedach od. eigenen Dach für ca. 10 ct./kWh zu erzeugen

Eine Photovoltaik-Dachanlage mit 4 kWp installierter Leistung produziert jährlich rund 1.000 kWh je kWp. Damit erreicht sie einen Jahresertrag von $4 \times 1.000 \text{ kWh} = 4.000 \text{ kWh}$.

Zum Vergleich: Dies entspricht im Durchschnitt etwa dem Jahresstromverbrauch einer vierköpfigen Familie.

Wie wird auch Ihr Dach zum Stromerzeuger? Sie können direkt bei örtlichen Installationsfirmen anfragen und mit diesen Angeboten in die Beratung kommen oder zuerst eine persönliche Beratung durch die Regionale Energieagentur in Anspruch nehmen –unabhängig, individuell und in der Erstberatung kostenlos. Einfach direkt einen Termin vereinbaren:

Regionale Energieagentur Ulm gGmbH; Telefon: 0731-173 270; info@regionale-energieagentur-ulm.de

Kostenloser Photovoltaik-Vortrag eines Experten – bei Ihnen vor Ort, z.B. im Rahmen von Gemeindeabenden

Bei einem extra organisierten Infoabend, im Rahmen einer größeren Veranstaltung oder im Rahmen einer Kirchengemeinderats- oder Ausschusssitzung kommt ein Vertreter des Photovoltaik Netzwerks für einen Vortrag und informiert über aktuelle Fakten zur Photovoltaik. Dabei können wir sowohl die Situation in der Gemeinde als auch im Privat- und Unternehmensbereich adressieren.

Ihr **Vorteil**: Sie bieten Ihren Mitgliedern / Kolleg*innen aktuelle und unabhängige Informationen über Photovoltaik, um die Energiewende selbst in die Hand zu nehmen.

Kontaktieren Sie uns einfach: Ulmer Initiativkreis nachhaltige Wirtschaftsentwicklung e.V.; Magdalena Ulmer; Tel.: 0731 88000-390; Mail: m.ulmer@unw-ulm.de

Der unkomplizierte Weg: 1. Dach verpachten zur Installation einer Photovoltaik-Anlage

Manchen erscheint es zu aufwändig, sich selbst um die Installation einer PV-Anlage zu kümmern. Damit das Dach trotzdem zum Stromerzeuger wird, kann man das Dach verpachten. Mögliche Pächter sind auch Bürgerenergiegenossenschaften wie beispielsweise die Ökumenische Energiegenossenschaft (ÖEG mit Sitz in Bad Boll). Sie bietet verschiedene Modelle an: Nutzung des Dachs und komplette Stromeinspeisung mit Einspeisevergütung; die ÖEG pachtet das Dach u. vermietet die PV-Anlage an die Kirchengemeinde zur Eigenstromnutzung (Kirchengemeinde ist Betreiber u. speist Überschuss ein) oder die ÖEG pachtet das Dach u. verkauft den Strom an die Gemeinde.

Weitere Vorteile können sein, dass sich weitere Gemeindemitglieder an der Genossenschaft und somit der PV-Anlage beteiligen können u. so profitieren.

<http://www.oekumenische-energiegenossenschaft.de/home/>

Der unkomplizierte Weg: 2. Volservice buchen

Wem es zu aufwändig ist, sich selbst um die Installation einer PV-Anlage zu kümmern, kann auch Rund-um-Service Photovoltaik-Dienstleister beauftragen, wie beispielsweise die Stadtwerke Ulm-Neu-Ulm (SWU). Sie übernehmen von der Beratung über die Planung bis zur Installation alle Schritte und stehen auch im Anschluss als Ansprechpartner zur Verfügung.

Für Gemeinden, z.B.: <https://www.swu.de/photovoltaik> oder für Eigenheimbesitzer, z.B.: <https://www.swu.de/privatkunden/produkte-leistungen/strom/sonnenspeicher/>

Informationen zur Photovoltaik

Erhalten Sie hier unabhängige Fakten zu Photovoltaik für Dach-, Fassaden- und Freiflächenanlagen für Gewerbe, Privatpersonen und öffentliche Einrichtungen.

- [Informationsmaterialien und Faktenpapiere](#) über Photovoltaik können Sie sich [hier](#) herunterladen:
 - Informationsblätter zu Wirtschaftlichkeit, Eigenstromnutzung, Rechte und Pflichten, Mieterstrom und vielem mehr
 - Faktenpapiere Steuern, Ü-20 Anlagen und PPA-Anlagen
 - Broschüren
- [Hier](#) finden Sie Infos zu aktuellen [PV-Themen](#) wie Wirtschaftlichkeit, Steuern, PV in Wohnungseigentümergeinschaften, Ü20-Anlagen, Meldepflichten, Balkon-Solar-Anlagen, etc. auf unserer Internetseite.
- Aufzeichnungen von unseren [Webinaren](#) können Sie sich [hier](#) ansehen.

Vorabprüfung der Liegenschaften

Wenn Sie uns Details zukommen lassen, können wir die Eignung für Photovoltaik auch im Vorfeld ausloten.

Solareignungscheck für Ihre Gemeindemitglieder

Dafür kommt ein Energieberater der Regionalen Energieagentur zum Gebäude vor Ort für eine vertiefende Dach-Betrachtung. Sie werden informiert über die Möglichkeiten, mittels einer Solarwärmanlage die Warmwasserbereitung und/oder die Heizung zu unterstützen. Darüber hinaus werden Sie beraten zur Nutzung einer PV-Anlage, mit der Sie eigenen Strom erzeugen können. Im Anschluss bekommen Sie einen individuellen Beratungsbericht, also ein ausführliches Protokoll mit Potenzialanalyse

Der Solareignungscheck wird gefördert von der Verbraucherzentrale, ist über 250€ wert, aber man leistet nur 30€ als Eigenbeitrag.

Einfach per Mail unter info@regionale-energieagentur-ulm.de oder telefonisch: 0731-173 270 (während der Geschäftszeiten) Kontakt aufnehmen.

Kostenfreier Speicher- und PV-Schulungen am WBZU Ulm

Für Baufrauen und -herren sowie HausbesitzerInnen mit und ohne PV-Anlage sowie einer großen PV-Anlage, die demnächst 20 Jahre alt wird, bietet das WBZU unterschiedliche Schulungen an.

Sie überlegen schon lange, sich eine PV-Anlage bzw. einen Speicher zuzulegen? Was bringt überhaupt ein Batteriespeicher? Dazu möchten Sie sich zunächst einmal herstellerneutral informieren? Oder: Sie müssen die Heizung erneuern u. damit unterliegen Sie der Pflicht, Erneuerbare Energien zu nutzen und wollen dieser Pflicht mit einer PV-Anlage nachkommen? Oder: Sie haben z.B. 10 kWp an PV auf dem Dach installiert und demnächst läuft die Förderung aus?

Sämtliche Ihrer Fragen werden an praktischen Anschauungsobjekten beantwortet.

Termine und Anmeldung unter www.wbzu.de.

Schulungsort: WBZU -Weiterbildungszentrum für innovative Energietechnologien der Handwerkskammer Ulm; Helmholtzstr. 6; 89081 Ulm.

Schon gewusst? Strom vom Balkon ernten – als Einstieg ins Thema Photovoltaik; auch für MieterInnen geeignet

Sonniges Plätzchen auf Balkon, Terrasse oder im Garten für ein oder zwei Solarmodule? Dann können Sie bald einen Teil Ihres Strombedarfes selbst erzeugen.

So einfach geht's:

1. Sich beim Stromnetzbetreiber bzgl. Anmeldung informieren und Stromzählerart klären.
2. Sicheres, anschlussfertiges Stecker-Solarmodul mit Wieland-Stecker kaufen, aufstellen oder aufhängen und anschließen lassen.
3. Im Marktstammdatenregister registrieren und beim Netzbetreiber anmelden.

Wann wird Ihr Balkon zum Stromerzeuger?

Weitere Infos dazu auch hier: <https://www.pvplug.de/faq/> oder hier (mit Checkliste) https://www.ich-bin-zukunft.de/wp-content/uploads/2020/03/IBZ-Leitfaden_Balkon-PV-Online.pdf

Einheit zu Klimaschutz & Energie in Kindertagesstätten

Hierbei geht es um frühzeitiges Sensibilisieren u. Begeistern der Jüngsten der Gesellschaft für Energiethemen in Kindertagesstätten. Inhalte sind z.B. Gesprächsrunden über Energie, -verwendung u. -effizienz sowie anschauliche Experimente mit Energieerzeugungsanlagen. Außerdem werden weiterer Energiefragen der Einrichtung aufgegriffen, wodurch die Unterhaltskosten reduziert werden.

Weitere Details hier: <http://www.regionale-energieagentur-ulm.de/bildung-und-veranstaltungen/>

Terminanfragen direkt an Regionale Energieagentur Ulm gGmbH; Telefon: 0731-173 270; info@regionale-energieagentur-ulm.de

Welche bundesweite Förderung gibt es für Solaranlagen?

Bundesweit haben Sie Anspruch auf die Einspeisevergütung für Solarstrom, den Sie ins öffentliche Netz speisen. Die Höhe ist einheitlich und verringert sich Monat um Monat. Im Oktober 2020 liegt sie pro Kilowattstunde bei 8,64 Cent und fällt voraussichtlich im April 2021 unter 8 Cent.

Der große Vorteil von PV-Anlagen liegt aber im Eigenverbrauch: Sie müssen weniger Strom von Ihrem Anbieter einkaufen (ca. 30 Cent/kWh), sparen damit also die wesentlich höheren Stromkosten. Sie stört es künftig weniger, wenn die Strompreise steigen – schließlich verbrauchen Sie bald zum großen Teil Ihren eigenen Strom, den Sie für rund 10 Cent/kWh erzeugen.

So viel sparen Sie mit einer Photovoltaikanlage

Eine kleine Photovoltaikanlage rechnet sich auf den meisten Hausdächern: Denn für Strom aus der Steckdose zahlen Sie etwa das Dreifache wie für selbsterzeugten Strom.

Rund 30% des Stroms können Sie gewöhnlich direkt verbrauchen. Angenommen, Sie benötigen jedes Jahr 4.000 Kilowattstunden, dann sparen Sie je nach Wohnort durch den selbst erzeugten Strom zwischen 300 und 350€ pro Jahr.

Den Solarstrom, den Sie selbst nicht brauchen, können Sie ins Stromnetz einspeisen. Rund 250€ zahlt Ihnen der Netzbetreiber für den Überschuss als sogenannte Einspeisevergütung, die 20 Jahre lang gilt.

Um von eigenem Solarstrom zu profitieren, investieren Sie beispielsweise für eine Anlage mit 4 Kilowatt Leistung ca. 5.600€. Ein kleiner Batteriespeicher kostet zusätzlich mehrere Tausend €. Er sorgt dafür, dass Sie mindestens 50% Ihres Solarstroms selbst nutzen können.

Kurztexte für Ihr Gemeindeblatt, z.B. zu jahreszeitliche Themen. Nachfolgend 2 Beispiele:

Erntedank – Reichlich Sonnenstrom geerntet?

Dieses Jahr war ja wieder sehr sonnenreich – zumindest an den meisten Orten unserer schönen Donau-Iller-Region. Haben Sie mit Ihrer Photovoltaikanlage auch schon (fast) Ihr Jahressoll erreicht? Übrigens kann man die eigenen PV-Erträge beim Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V. melden und mit denen von anderen Anlagen vergleichen: <https://www.pv-ertraege.de>



Und nicht vergessen: Sich freuen, dass man einiges an CO₂ eingespart hat und die Schöpfung ein Stück weit bewahrt!

Noch keine Anlage auf dem Dach? Dann schnell einen Beratungstermin vereinbaren – der nächste sonnenreiche Sommer (und Frühling und Herbst) kommt bestimmt:

Regionale Energieagentur Ulm gGmbH; Telefon: 0731-173 270; info@regionale-energieagentur-ulm.de

Auf der Suche nach einem Geschenk mit Sinn? Balkon-Solarmodul verschenken!

Wie wäre es, in diesem Jahr in eine Strompreisbremse zu investieren? Häh, was soll das denn sein? Einfach ein oder zwei Solarmodule an ein sonniges Plätzchen auf Balkon, Terrasse oder im Garten stellen oder hängen und bald einen Teil Ihres Strombedarfes selbst erzeugen.

Eine ausführliche Checkliste finden Sie hier: https://www.ich-bin-zukunft.de/wp-content/uploads/2020/03/IBZ-Leitfaden_Balkon-PV-Online.pdf



Hintergrund zum Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg

Das Projekt: Mit dem Aufbau der zwölf regionalen Netzwerke beschleunigt das Umweltministerium Baden-Württemberg den Photovoltaikausbau. Lokale Akteure werden durch die neu entstehenden Netzwerke in ihren Maßnahmen und Aktivitäten unterstützt. Durch Informationen, Beratungen und regelmäßigen Erfahrungsaustausch sollen Hemmnisse des Photovoltaik-Zubaus überwunden werden. Alle Einwohner, Institutionen/ Organisationen und Unternehmen aus Baden-Württemberg sind herzlich eingeladen, Teil des Photovoltaik-Netzwerks ihrer Region zu werden und dieses mitzugestalten.

Das Photovoltaik-Netzwerk Donau-Iller wird verantwortet vom Ulmer Initiativkreis nachhaltige Wirtschaftsentwicklung e.V.

Kontaktieren Sie uns gerne: Magdalena Ulmer; Tel.: 0731 88000-390; Mail: m.ulmer@unw-ulm.de

Weitere Infos auch unter <https://www.photovoltaik-bw.de/regionale-pv-netzwerke/donau-iller/>